

# Mehr „Stop“ als „Go“

Konjunkturbericht für den Landkreis Esslingen  
Jahresbeginn 2022

**Herausgeber** Industrie- und Handelskammer  
Region Stuttgart  
Bezirkshammer Esslingen-Nürtingen  
Fabrikstraße 1, 73728 Esslingen  
Telefon 0711 39007-0  
Telefax 0711 39007-8348  
[www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de)  
[info.esnt@stuttgart.ihk.de](mailto:info.esnt@stuttgart.ihk.de)

**Redaktion** Doris Schmid

**Stand** Februar 2022

© 2022 Industrie- und Handelskammer  
Region Stuttgart  
Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier  
und elektronischen Datenträgern sowie  
Einspeisungen in Datennetze nur mit  
Genehmigung des Herausgebers.  
Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt  
erarbeitet und zusammengestellt. Für die  
Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts  
sowie für zwischenzeitliche Änderungen  
übernimmt die Industrie- und Handels-  
kammer Region Stuttgart keine Gewähr.

## **Inhalt:**

<b>1.</b>	<b>Mehr „Stop“ als „Go“</b>	<b>5</b>
<b>2.</b>	<b>Ein kurzer Blick in einzelne Branchen</b>	<b>8</b>
2.1	Industrie	8
2.2	Handel	9
2.3	Dienstleistung	10
<b>3.</b>	<b>Ausgewählte Umfrageergebnisse im Landkreis Esslingen, Jahresbeginn 2022</b>	

### **IHK-Konjunkturklimaindex:**

Der IHK-Konjunkturklimaindex spiegelt das Ergebnis der IHK-Konjunkturumfrage in einem Wert wider. Er ist ein Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung. Entscheidend für die Interpretation der konjunkturellen Entwicklung im Zeitverlauf ist die Veränderung des Index. Nimmt er zu, wird sich die Konjunktur tendenziell positiv entwickeln, nimmt er ab, verschlechtert sich hingegen tendenziell die wirtschaftliche Entwicklung.

### **IHK-Konjunkturindikatoren:**

Sie werden als Saldo der positiven beziehungsweise negativen Antworten zu den jeweiligen Fragen ermittelt und können demnach zwischen minus 100 und plus 100 Prozentpunkten liegen. Ein Indikator von Null zeigt an, dass sich die positiven und negativen Antworten genau die Waage halten. Ein positiver Indikatorwert bedeutet, dass es mehr positive als negative Antworten gibt. Aus Darstellungsgründen werden jeweils 100 Punkte addiert.

### **IHK-Konjunkturberichte:**

Um die Unternehmen zu entlasten, hat die IHK Region Stuttgart die Zahl ihrer Konjunkturumfragen ab dem Januar 2007 von vier auf drei Umfragen pro Jahr reduziert. Die IHK-Konjunkturberichte erscheinen ab diesem Jahr zu Jahresbeginn, im Frühsommer und im Herbst. Die Abkürzungen in den Zeitleisten der Abbildungen bedeuten: JB – Jahresbeginn, F – Frühjahr, FS – Frühsommer, S – Sommer, H – Herbst.

Für den Konjunkturbericht wurde von 34.000 Mitgliedern ein repräsentativer Ausschnitt von 485 Unternehmen im Landkreis Esslingen befragt, von denen sich 32 Prozent an der Umfrage beteiligt haben. Befragungszeitraum war zwischen dem 3. und 24. Januar 2022.

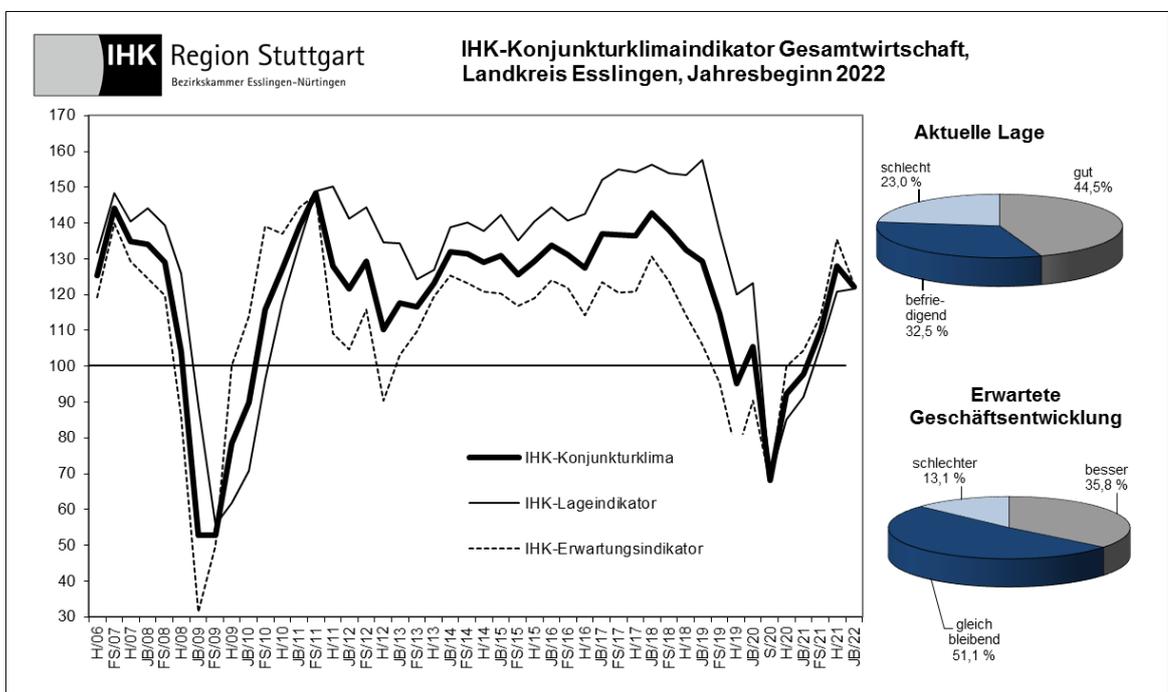
Die aktuelle Umfrage wurde auf Basis der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 erhoben. Ergebnisse aus früheren Umfragen wurden auf die neue Branchenklassifikation umgerechnet und können daher von früher veröffentlichten Werten abweichen.

Die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg erstellen Berichte zur Wirtschaftslage seit 1952. Sie ist die Organisation mit der größten Erfahrung für diesen Bereich.

## 1. Mehr „Stop“ als „Go“

### 1. Mehr „Stop“ als „Go“

Die Folgen der Pandemie dominieren seit dem Frühjahr 2020 die Wirtschaft im Landkreis Esslingen, meist parallel zu den Infektionswellen. Hinzu kommt die Transformation der industriellen Leitbranchen. Nach dem ersten pandemiebedingten Einbruch entwickelte sich die Wirtschaft mehr (Industrie, Bausektor, unternehmensnahe Dienstleister) oder weniger (Teile des Handels, Hotels und Gastronomie sowie die Veranstaltungsbranche) stockend in Richtung wirtschaftliche Erholung. Vor allem für die Industrie und einige Dienstleistungszweige lag das Vorkrisenniveau in Sichtweite. Doch mit der aktuellen Omikronwelle ist die wirtschaftliche Entwicklung zum Jahresbeginn 2022 wieder ins Stocken geraten.



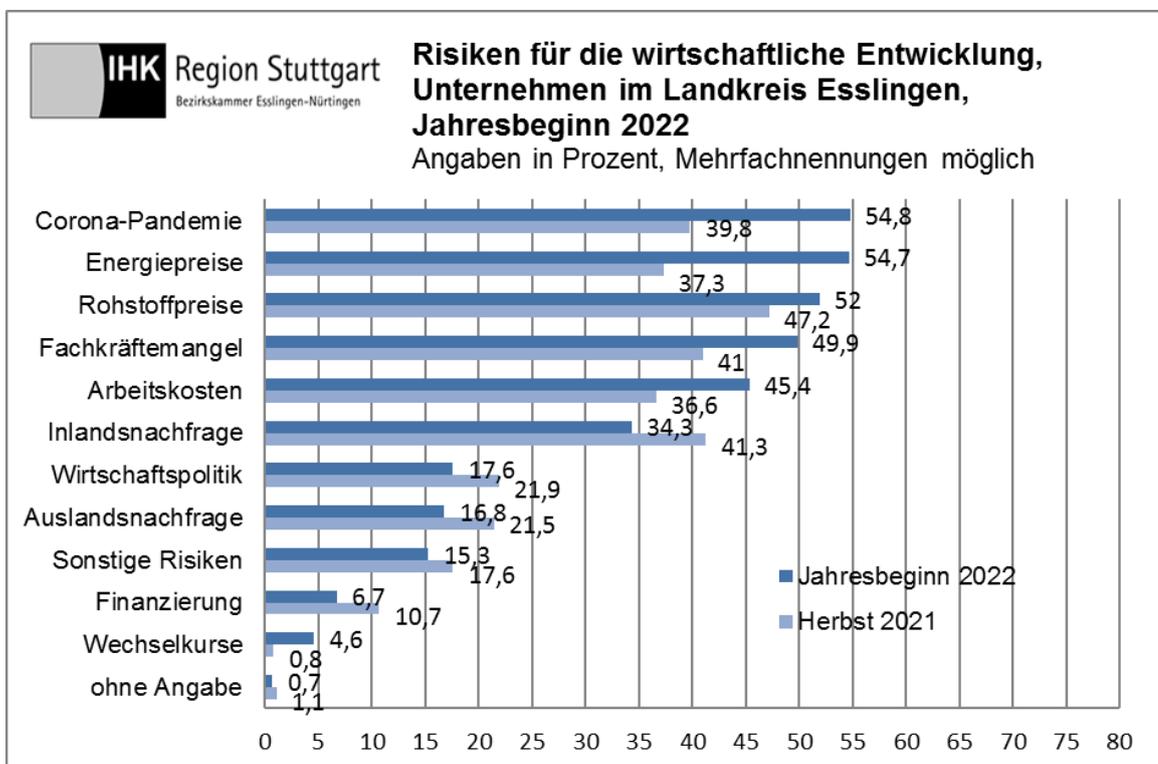
Über alle Branchen hinweg bleibt die Bewertung der aktuellen Geschäftslage im Vergleich zum Herbst 2021 mehr oder weniger konstant. Insgesamt sehen sich 44 Prozent der Unternehmen in einer guten Lage (plus fünf Prozentpunkte im Vergleich zum Herbst 2021). 33 Prozent zeigen sich zufrieden, während es 23 Prozent der befragten Unternehmen schlecht geht (plus vier Prozentpunkte). Weder beim Umsatz noch bei den Erträgen konnten einschneidende Wachstumsimpulse gesetzt werden. Nach wie vor gibt es eine sehr große Heterogenität zwischen aber auch innerhalb der Branchen.

Die verhaltenen Meldungen über die Geschäftslage schüren die Skepsis gegenüber der Entwicklung für die nächsten zwölf Monate. 36 Prozent der Unternehmen – und damit sieben Prozentpunkte weniger als im Herbst 2021 – rechnen mit besseren Ge-

## 1. Mehr „Stop“ als „Go“

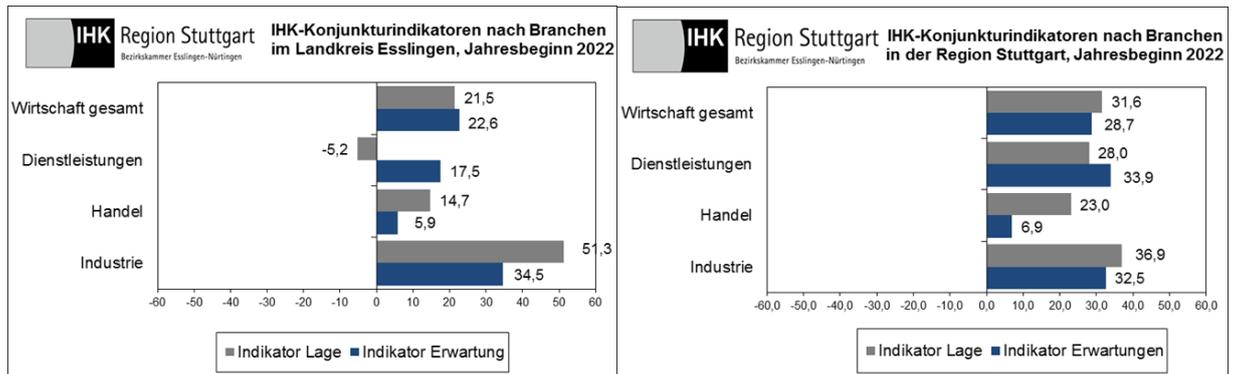
schäften. 13 Prozent sehen sich nach wie vor in einer Abwärtsspirale. Ausgeweitete Corona-Maßnahmen, rückläufige Auftragseingangs- und Umsatztendenzen sowie der schwelende Ukraine-Konflikt sind wohl Gründe genug für die Annahme, dass Konjunkturerwartungen zum Jahreswechsel gedämpfter ausfallen.

Die Folgen und Schutzmaßnahmen der aktuellen Corona Welle machen sich unmittelbar bei den Unternehmen bemerkbar und dominieren erneut das Risikotableau der wirtschaftlichen Entwicklung. Gerade die Branchen, die von den Begegnungen der Menschen leben sind mittlerweile existentiell bedroht. Nicht weniger kritisch werden die steigenden Energie- und Rohstoffpreise und damit der allgemeine Vorkostenanstieg gesehen. Auch der Fachkräftemangel rückt als Risikofaktor wieder deutlich in den Fokus der Unternehmen.



## 1. Mehr „Stop“ als „Go“

Im Vergleich zur Region Stuttgart liegen sowohl die Bewertungen zur Lage als auch zur künftigen Geschäftsentwicklung im Landkreis Esslingen unter den Branchenwerten der Region. Eine Ausnahme bildet die Industrie: Offenbar kommt der schwerpunktmäßig auf Automotive- und Maschinenbau fokussierte Industriemix im Landkreis Esslingen aktuell besser mit den schwierigen Marktbedingungen zurecht als der regionsweite Mix.



Der Personalbedarf bleibt per Saldo leicht ansteigend. Ein gutes Viertel der Unternehmen plant zusätzliche Einstellungen, 13 Prozent wollen ihren Personalbestand verringern. Der Arbeitsmarkt dürfte in der Folge weiter stabil bleiben. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Esslingen lag - angesichts des saisonüblichen Anstiegs - im Januar 2022 bei 3,5 Prozent.

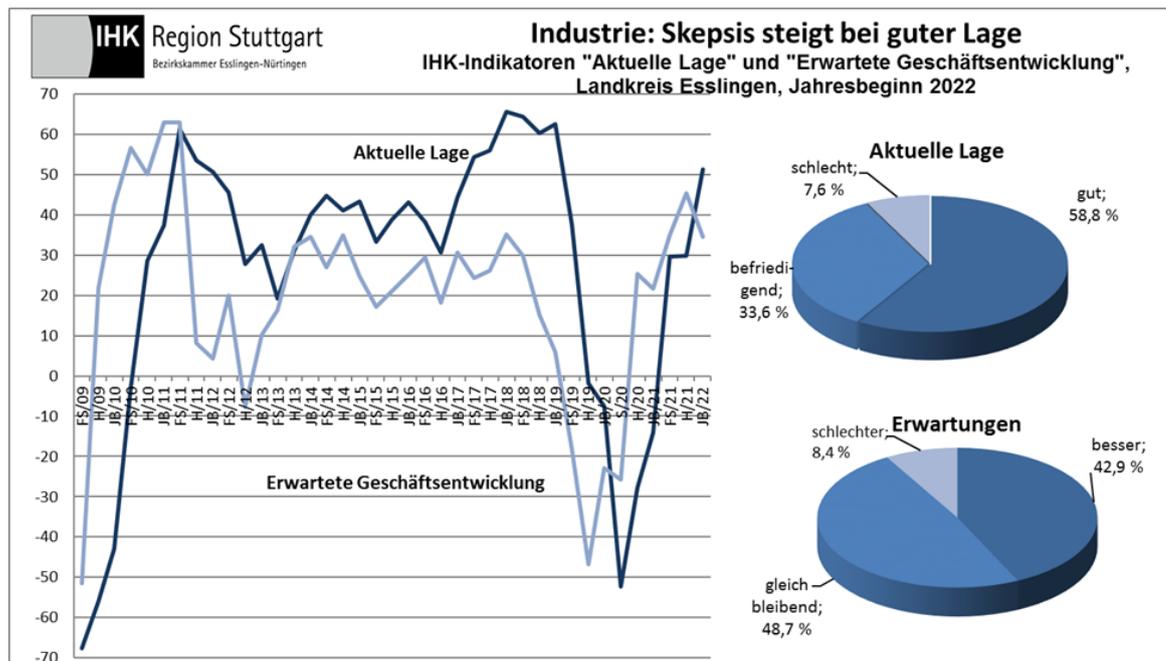
## 2. Ein kurzer Blick in einzelne Branchen

### 2. Ein kurzer Blick in einzelne Branchen

#### 2.1 Industrie

Zum Jahreswechsel punktet die Industrie mit einer guten Bewertung der Geschäftslage, auch mit Blick auf Umsatz und Erträge. Bei 59 Prozent der Industriebetriebe laufen die Geschäfte gut, 33 Prozent zeigen sich zufrieden, bei acht Prozent läuft es schlecht. Die Auslastung der Produktionskapazität ist leicht auf 86,4 Prozent gestiegen (langjähriger Durchschnitt: 83,7 Prozent). Damit stabilisiert die Industrie die gesamtwirtschaftliche Lage und erfüllt grundsätzlich ihrer Rolle als Zugpferd für die lokale Wirtschaftsentwicklung. Allerdings sind die Auswirkungen der internationalen Lieferkettenprobleme sehr groß. Rohstoffe und Vorprodukte bleiben Mangelware, eingespielte Produktionsketten geraten aus den Fugen. Tendenziell abflachende Zuwächse bei den Auftragseingängen sind die Folge. Zudem belasten die stark gestiegenen Vorkosten und die enorm schnell steigenden Energiekosten die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Diese Menge an kritischen Faktoren lässt die Skepsis bei der Industrie steigen. Das tägliche Krisenmanagement sowie die häufige „Sandwichposition“ des Mittelstandes (Preissteigerungen müssen akzeptiert, können aber nur bedingt weitergereicht werden) werden auch die kommenden zwölf Monate dominieren. Jedoch lässt die Erwartung auf positive Auslandsgeschäfte hoffen.

Aktuell sind die inländischen Investitionspläne verhalten. Am Personal wird mehrheitlich festgehalten: Die Beschäftigungspläne zeigen nur leicht nach oben.



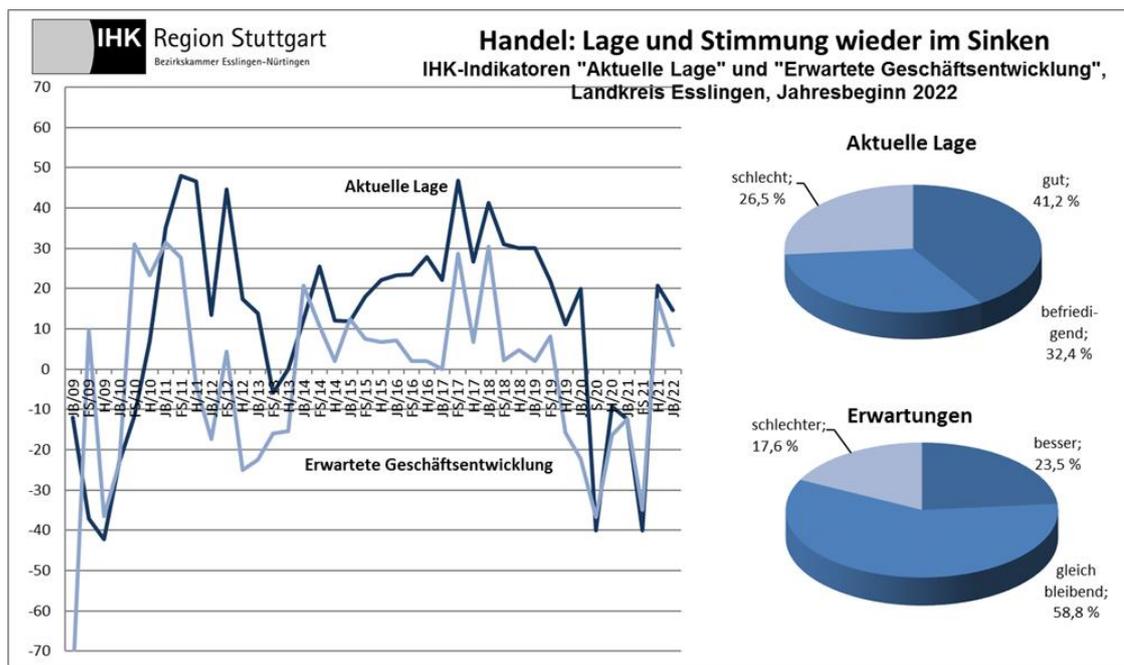
## 2. Ein kurzer Blick in einzelne Branchen

### 2.2 Handel

Die Bewertungen im Handel gleichen einer Achterbahnfahrt: Seit März 2020 wechseln sich Berg- und Talfahrten ab.

Mit den Verschärfungen der mittlerweile fünften Pandemiewelle zeigen sich erneut signifikante Folgen vor allem für jene Teilbereiche des stationären Einzelhandels, die von den Einschränkungen betroffen sind (insbesondere Textil- und Schuhhändler). Lagebewertung, Umsätze, Erträge, Kaufverhalten – alle Kennzahlen werden aktuell deutlich schlechter bewertet als noch im Herbst 2021. Nicht von den Corona-Schutzmaßnahmen betroffene Einzelhändler (Lebensmittelmärkte, Apotheken, Drogeristen etc.) sowie der Online-Handel verspüren keinen Dämpfer. Insgesamt blicken die Einzelhändler erneut mit steigender Skepsis auf das kommende Geschäftsjahr.

Im Gegensatz zum Einzelhandel legt der Großhandel zum Jahresbeginn 2022 bei der Lagebewertung deutlich zu. Die Nachfrage der Unternehmen ist nach wie vor groß. Allerdings bereiten die künftigen Planzahlen vielfach Schwierigkeiten: Lieferengpässe bei (Vor) Produkten sowie rasant steigende Energie- und Rohstoffpreise trüben die wirtschaftlichen Aussichten auch bei den Grossisten merklich ein.



## 2. Ein kurzer Blick in einzelne Branchen

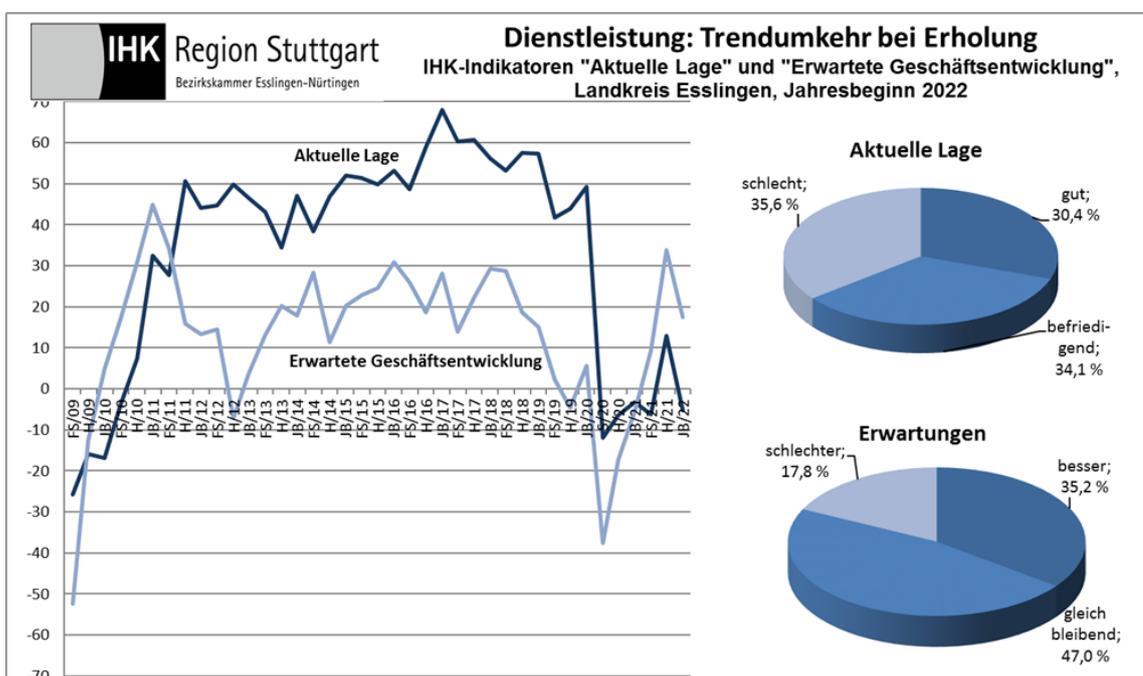
### 2.3 Dienstleistung

Die im Herbst 2021 aufkeimende Hoffnung auf wirtschaftliche Erholung ist in der heterogenen Servicebranche vielfach Makulatur. Viele Dienstleister erleben zum Jahresbeginn eine Trendumkehr sowohl bei der Bewertung der Geschäftslage als auch bei den Geschäftserwartungen.

Dies gilt insbesondere für viele personenbezogene Servicebetriebe wie Gaststätten oder Hotels sowie für die Freizeit-, Kultur- und Veranstaltungswirtschaft. Die Verschärfung der Corona-Einschränkungen im Winter hat sie in ihrem Wirtschaften erneut zurückgeworfen. Viele Dienstleistungsbetriebe und Kultureinrichtungen sind meist nur eingeschränkt geöffnet, was ein kostendeckendes Arbeiten unmöglich macht. Zudem scheuen sich offenbar viele Konsumenten wegen der gestiegenen Infektionsgefahr und permanent wechselnder Anforderungen, essen zu gehen oder Kulturangebote zu nutzen. Aber auch unternehmensbezogene Dienstleister, hier vor allem der IT-Unternehmen und Beratungen, nehmen ihre positiven Erwartungen teilweise zurück und geben sich mit dem erreichten Niveau zufrieden.

Der Fachkräftemangel wird in der Dienstleistungssparte als Hauptrisikofaktor für die wirtschaftliche Entwicklung gesehen, gefolgt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Als Folge sinken die Erwartungen über die Geschäftsentwicklung im kommenden Jahr.

Die Beschäftigungspläne werden nach unten korrigiert, denn vor allem für Hotels und die Gastronomie gilt: Wo keine geeigneten Beschäftigten auf dem Markt sind, können auch keine Einstellungen getätigt werden.



### 3. Ausgewählte Umfrageergebnisse im Landkreis Esslingen, Jahresbeginn 2022

### 3. Ausgewählte Umfrageergebnisse im Landkreis Esslingen, Jahresbeginn 2022

#### Ausgewählte Umfrageergebnisse im Landkreis Esslingen, Jahresbeginn 2022

Wirtschaftsbereich	Geschäftslage			Umsatz (gegenüber gleichem Vorjahresquartal)			Geschäftserwartung			Erwartete Zahl der Beschäftigten										
	😊	☹️	↔️ Indikator/ Veränderung zum Vorquartal	😊	☹️	↔️ Indikator/ Veränderung zum Vorquartal	😊	☹️	↔️ Indikator/ Veränderung zum Vorquartal	😊	☹️	↔️ Indikator/ Veränderung zum Vorquartal								
Dienstleistungen	30,4	34,1	35,6	-5,2	↔️	34,2	38,3	27,4	6,8	↔️	35,2	47,0	17,8	17,4	↔️	27,7	56,7	15,6	12,1	↔️
Handel insgesamt	41,2	32,4	26,5	14,7	↔️	45,5	15,2	39,4	6,1	↔️	23,5	58,8	17,6	5,9	↔️	17,6	70,6	11,8	5,8	↗️
Industrie insgesamt	58,8	33,6	7,6	51,2	↔️	35,5	56,2	8,3	27,2	↔️	42,9	48,7	8,4	34,5	↔️	28,6	60,5	10,9	17,7	↔️
Wirtschaft insgesamt	44,5	32,5	23,0	21,5	↔️	47,5	27,4	25,1	22,4	↔️	35,8	51,1	13,1	22,7	↔️	26,3	60,9	12,8	13,5	↔️

Alle Angaben in Prozent beziehungsweise Prozentpunkten; Abweichungen von 100 ergeben sich durch Rundungen

Indikator: Saldo der positiven und negativen Antworten

Veränderung zum Vorquartal um  $\pm 2$  Prozentpunkte: ↔️

Verbesserung zum Vorquartal um mehr als 2 Prozentpunkte: ↗️ beziehungsweise um mehr als 5 Prozentpunkte: ↖️

Verschlechterung zum Vorquartal um mehr als 2 Prozentpunkte: ↘️ beziehungsweise um mehr als 5 Prozentpunkte: ↙️

Quelle: IHK Region Stuttgart - Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen

### **Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart**

Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart  
Postfach 10 24 44, 70020 Stuttgart  
Telefon 0711 2005-0, Telefax -1354  
www.stuttgart.ihk.de  
info@stuttgart.ihk.de

### **Bezirkskammer Böblingen**

Steinbeisstraße 11, 71034 Böblingen  
Telefon 07031 6201-0, Telefax -8260  
info.bb@stuttgart.ihk.de

### **Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen**

Fabrikstraße 1, 73728 Esslingen  
Postfach 10 03 47, 73703 Esslingen  
Telefon 0711 39007-0, Telefax -8330  
info.esnt@stuttgart.ihk.de

Geschäftsstelle Nürtingen  
Mühlstraße 4, 72622 Nürtingen  
Postfach 14 20, 72604 Nürtingen  
Telefon 07022 3008-0, Telefax -8630

### **Bezirkskammer Göppingen**

Jahnstraße 36, 73037 Göppingen  
Postfach 6 23, 73006 Göppingen  
Telefon 07161 6715-0, Telefax -8484  
info.gp@stuttgart.ihk.de

### **Bezirkskammer Ludwigsburg**

Kurfürstenstraße 4, 71636 Ludwigsburg  
Postfach 6 09, 71606 Ludwigsburg  
Telefon 07141 122-0, Telefax -1035  
info.lb@stuttgart.ihk.de

### **Bezirkskammer Rems-Murr**

Kappelbergstraße 1, 71332 Waiblingen  
Telefon 07151 95969-0, Telefax -8726  
info.wn@stuttgart.ihk.de